

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,20 Mark, monatlich 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. A. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die sechsgepaltenen Petitionsjelle kostet 15 Pfennig, die Kellamegelle 30 Pfennig.

## Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Ausschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine  
 Telefon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Ausschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

Nr. 28. Sonnabend, den 5. März 1910 9. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält die illustrierte Wochenchrift „Jedem etwas“ und eine Beilage.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
 Die Zurückstellungsgesuche der Mannschaften der Reserve, Marinereferve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots für den Fall einer Mobilmachung sind für dieses Jahr für sämtliche Ortsgemeinden des Niederbarnimer Kreises bis zum 22. März d. Js. bei der Ortsbehörde (Bürgermeister, Gemeinde- oder Gutsvorsteher) anzubringen. Spätere Gesuche werden ausnahmslos zurückgewiesen.  
 Berlin, den 20. Januar 1910.

**Der Zivilvorstehende**  
**Der Ersatzkommissionen Niederbarnim I und II.**  
 Graf von Hoedern, königlicher Landrat.

Veröffentlicht:  
 Birkenwerder, den 1. Februar 1910.  
**Der Gemeindevorsteher.** Kühn.

Veröffentlicht:  
 Hohen-Neuendorf, den 1. Februar 1910.  
**Der Gemeindevorsteher.** Wildberg.

Veröffentlicht:  
 Borgsdorf, den 1. Februar 1910.  
**Der Gemeindevorsteher.** Rodewald.

Veröffentlicht:  
 Lehnitz, den 2. Februar 1910.  
**Der Gutsvorsteher.** Krückerberg.

**Bekanntmachung.**  
 Die hiesige Feuerwehr besitzt folgende Feuermeldestellen:

1. **Ernst Olschewski**, Hauptstraße Nr. 108.
2. **Wilhelm Schulz**, " " 16.
3. **Paul Feuerstak**, " " 99.
4. **Otto Wendlandt**, " " 34.
5. **Otto Köppen**, " " 80.
6. **Gustav Lange**, Briefe-Allee 40.
7. **Paul Schlöffer**, Werder " 1.
8. **Fritz Gode**, Havelstraße 63.
9. **August Proszio**, Vergfelderstr. " 6.
10. **Auguste Brihe**, am Bahnhof.
11. **Theophil Salzer**, Briefe-Allee " 14.
12. **Aug. Schwinn**, Friedens-Allee " 15.
13. **Wilhelm Urban**, Linden-Allee " 34.
14. **Rud. Schüler**, Bahnhof-Allee " 15.
15. **Ad. Burgemeister**, Schützenstr. " 7.

Außer den vorgenannten Meldestellen werden Feuermeldungen in allen öffentlichen Geschäften entgegengenommen, die durch rote Feuermeldebilder kenntlich gemacht sind.

Birkenwerder, den 9. Februar 1910.  
**Der Amtsvorsteher.** Kühn.

**Bekanntmachung.**  
 Gemäß § 54 der Landgemeinde-Ordnung scheiden mit dem 31. März d. Js. aus der Gemeindevertretung aus

- III. Abteilung:**  
 Herr Kaufmann Maeter,  
 Herr Schriftsteller Schulz;
- II. Abteilung:**  
 Herr Landwirt Daebel;
- I. Abteilung:**  
 Herr Dr. Wolff.

Zur **Bornahme der Neuwahlen** für die Ausschließenden auf die Wahlzeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1916 laßt ich die in der Wählerliste verzeichneten Wähler zum

**Mittwoch, den 9. März d. Js.,**  
**nachmittags 4 Uhr,**

nach dem Gasthause „**Gesellschaftshaus**“, Hauptstraße Nr. 99 hiersebst ein.  
 Von den von der III. Abteilung zu wählenden Gemeindevorstellern muß einer ein Angeessener sein.  
 Birkenwerder, den 27. Februar 1910.  
**Der Gemeindevorsteher.** Kühn.

**Hohen-Neuendorf.**  
**Bekanntmachung**

Alle diejenigen jungen Leute, welche in den Jahren 1888, 1889, 1890 und früher geboren sind und noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Musterung am

**Sonnabend, den 9. April 1910, morgens 7 1/2 Uhr,**  
**im Restaurant Schützenhaus zu Oranienburg**  
 Bernauerstraße

pünktlich zu stellen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund von dieser Musterung fern bleibt, wird durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßregeln zur Bestellung angehalten und nach der Behrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Gestellungspflichtige, welche krankheitshalber am persönlichen Erscheinen gehindert sind, haben ein ärztliches Attest einzureichen.  
 Reklamationen um Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse sind tunlichst sofort bei mir einzureichen, spätestens jedoch so, daß sie im Musterungstermin der Ersatzkommission vorgelegt werden können.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Gestellungspflichtigen reinlich und mit reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Hohen-Neuendorf, den 20. Februar 1909.  
**Der Gemeindevorsteher.** Wildberg.

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 54 der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891 scheiden folgende Gemeindevorordnete aus:

1. Aus der **3. Wahlklasse:**  
 der Zimmermeister Johann Rostock;
2. Aus der **2. Wahlklasse:**  
 der Mechaniker Hermann Schulz;
3. Aus der **1. Wahlklasse:**  
 der Privatier Adolf Müller.

Zur **Bornahme der Ergänzungswahlen** für diese mit dem 1. April d. Js. ausscheidenden Gemeindevorordneten werden die in der ausgelegt gemessenen Wählerliste verzeichneten Wähler zu

**Dienstag, den 15. März cr.**  
**nachmittags 2 Uhr,**

nach dem **Schulze'schen Lokale** hiersebst, Berlinerstr. 30, berufen.

Eintritt in das Wahllokal haben nur die in der Wählerliste verzeichneten Wähler und diejenigen Personen, die das Wahlrecht als Vertreter für einen Stimmberechtigten ausüben wollen, der nach Maßgabe des § 46 a. a. O. vermöge seines Grundbesitzes in der Ausübung des Stimmrechts sich vertreten lassen darf.

Die Vertreter haben sich sogleich beim Eintritt bei dem Wahlvorsteher zu melden, der vorbehaltlich der späteren Beschlußfassung des Wahlvorstandes über seine einseitige Zulassung befindet.

Demnach wird zur Wahl von zwei Beisitzern des Wahlvorstandes geschritten werden. An dieser Wahl

nehmen die Wähler aller Klassen teil, jedoch nicht die nicht zugelassenen Vertreter.

Nach Bildung des Wahlvorstandes wird klassenweise zur Bornahme der Wahl geschritten und wählt die dritte Klasse zuerst und die erste zuletzt.

Die Stimmabgabe für die **dritte Klasse** soll nicht vor **nachmittags 5 Uhr** geschlossen und vor dieser Stunde auch nicht mit der Stimmabgabe für die zweite Klasse begonnen werden. Die Stimmabgabe für die **zweite Klasse** soll nicht vor **nachmittags 6 Uhr** geschlossen und vor dieser Stunde auch nicht mit der Stimmabgabe der **ersten Klasse** begonnen und diese nicht vor **6 1/2 Uhr** geschlossen werden.

Jede Wähler-Klasse hat soviel Gemeinde-Verordnete zu wählen, als aus derselben ausscheiden.

Die Neuzuwählenden können sämtlich Angeessene (§ 41 Nr. 6 a und b, § 45 a. a. O.) fein und **mindestens müssen** Angeessene fein in der 3. Abteilung einer.

Sind in einer Klasse mehr nichtangesehene Gemeinde-Verordnete gewählt, als hiernach zulässig ist, so gelten diejenigen, welche die geringste Stimmenzahl erhalten haben, als nicht gewählt.

Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.  
 Jeder Wähler hat beim Aufruf, der nach der Reihenfolge der Wählerliste erfolgen wird, an den Tisch des Wahlvorstandes zu treten und dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll zu erklären, wem er seine Stimme geben will. Er hat so viele Personen zu bezeichnen, als zu wählen sind.

Jeder Wähler hat sich nötigenfalls über seine Person auszuweisen.

Die Vertreter melden sich beim Aufruf des in der Wählerliste aufgeführten Stimmberechtigten und wird dabei von dem Wahlvorstande nach Prüfung der vorzuliegenden Vollmacht über ihre Zulassung zur Stimmabgabe entschieden werden.

Bei Vertretern, die in der Eigenschaft als Ehemann, Vater oder Vormund auftreten bedarf es einer Vollmacht nicht. Der Vormund hat sich als solcher durch seine Bestallung auszuweisen.

Unzüchtig sind Stimmen, welche

1. auf andere als Stimmberechtigte gefallen sind,
  2. aus denen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist oder
  3. unter Protest oder Vorbehalt abgegeben sind.
- Zu einer etwa notwendig werdenden Nachwahl oder engeren Wahl wird besonders und für einen späteren Termin geladen werden.  
 Hohen-Neuendorf, den 4. März 1910.  
**Der Gemeindevorsteher.** Wildberg.

**Bekanntmachung.**

Der Fiskus hat 11/12 der Fischereiberechtigungen auf der Havel von der Heinitzdorfer Chausseebücke bis zum Pinnow-See käuflich erworben. Diese 11 Berechtigungen sollen jede für sich, für die Zeit vom 1. April 1910 bis zum 1. April 1911 verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem Kgl. Bauamt I in Berlin, Kirchstraße 11, und bei dem königl. Bauamt II in Oranienburg zur Einsicht aus. Angebote mit Preisangabe sind an die unterzeichnete Behörde verschlossen und mit der Aufschrift: „**H e n i t z d o r f e r F i s c h e r e i**“ bis spätestens den 15. März 1910 einzusenden.

Potsdam, den 19. Februar 1910.  
**Königliches Hauptbauamt.**

**Bekanntmachung.**

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Fichtentaler Allee zu Birkenwerder (Bj. Potsdam) liegt bei dem kaiserlichen Postamt in Birkenwerder (Bj. Potsdam) von heute ab vier Wochen aus.

Potsdam, 1. März 1910.  
**Kaiserliche Ober-Postdirektion.**